

Buch des Wahren Lebens

Lehren des Göttlichen Meisters

Band IV

Vorwort

Mit Freude und Dankbarkeit stellen wir den Band IV der Serie »Buch des Wahren Lebens« vor. Wir haben ihn wieder mit Sorgfalt und einfühlsam aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt. Wie immer empfehlen wir, nur kleine Abschnitte mit innerer Sammlung zu lesen und über das jeweils Gelesene nachzudenken, damit sich der geistige Sinn der Worte Christi voll erschließen kann.

Falls ein Leser durch den vorliegenden Band IV zum ersten Mal mit den Göttlichen Kundgebungen von Mexiko in Kontakt kommt, möchten wir ihm sagen: Zum Studium der Unterweisungen Christi in den Bänden des »Buch des Wahren Lebens« ist es nicht unbedingt erforderlich, die Bände der Reihe nach zu lesen, d. h. mit Band I zu beginnen, denn nicht nur jeder einzelne Band, sondern schon jede Unterweisung enthält eine in sich abgeschlossene und verständliche Lehransprache Christi.

Die Kundgaben in Mexiko wurden von Gottes Hand weise vorbereitet. Im Jahre 1866 offenbarte sich zunächst der Geist des Propheten Elias durch den Verstand von Roque Rojas und sagte: „Ich bin der Prophet Elias, jener der Verklärung auf dem Berge Tabor.“ Er eröffnete den Versammelten, dass die »Dritte Zeit«, das Zeitalter des Heiligen Geistes, seinen Anfang nimmt. Einige Jahre später, nachdem die Gemeinschaft gewachsen war und Christus sich Werkzeuge vorbereitet hatte, offenbarte Er sich im Jahre 1884 zum ersten Mal durch den menschlichen Verstand seines auserwählten Werkzeuges Damiana Oviedo. Lassen wir Christus selbst über jene außerordentlichen Ereignisse zu uns sprechen:

U 236, 50: »Wisset ihr von jener Wolke, auf der Mich meine Jünger aufsteigen sahen, als Ich Mich ihnen zum letzten Mal zeigte? – Zu Recht steht dann geschrieben, dass Ich von neuem „auf der Wolke“ kommen würde, und Ich habe es erfüllt. Am 1. September 1866 kam mein Geist auf der symbolischen Wolke, euch vorzubereiten, um die neuen Belehrungen zu empfangen. Später, im Jahre 1884, begann Ich, euch meine Unterweisungen zu geben. Ich kam nicht als Mensch, sondern geistig, begrenzt in einem Lichtstrahl, um denselben auf dem menschlichen Verstande ruhen zu lassen. Dies ist das nach meinem Willen erwählte Mittel, um in dieser Zeit zu euch zu sprechen, und Ich werde euch den Glauben anrechnen, den ihr an dieses Wort habt, denn es wird nicht Moses sein, der euch durch die Wüste führt in das Verheißene Land, und auch nicht Christus als Mensch, Der euch sein Wort des Lebens hören läßt, als ein Weg der Rettung und der Freiheit. Es ist jetzt die menschliche Stimme dieser Geschöpfe, die zu euren Ohren dringt, und es ist notwendig, sich zu vergeistigen, um den göttlichen Sinn zu finden, in dem Ich gegenwärtig bin; deshalb sage Ich euch, dass euer Glaube an dieses Wort von Mir anerkannt wird, weil es durch unvollkommene Wesen gegeben wird.«

Nach Gottes Willen dauerten die Kundgaben in Mexiko bis Ende des Jahres 1950. Während der letzten Jahre der Kundgebungszeit wurden die Unterweisungen des Göttlichen Meisters mitgeschrieben; die Niederschriften wurden später gesammelt, und im Jahre 1956 wurde damit begonnen, aus der großen Anzahl derselben den ersten Band zu veröffentlichen. Insgesamt umfassen die ausgewählten Unterweisungen 12 Bände, geschrieben in der spanischen Landessprache, in der sie gegeben wurden. Davon wurden bis jetzt 4 Bände ins Deutsche übersetzt und veröffentlicht; den letzten Band halten Sie in Ihren Händen.

Die Übersetzer

Einleitung

Die Einleitungsworte zum vorliegenden Band IV der Serie »Buch des Wahren Lebens« wurden im März des Jahres 1995 geschrieben. Gemäß den Vorhersagen, die Christus in seinen Unterweisungen in Mexiko zwischen den Jahren 1866 und 1950 kundgegeben hat, werden in diesem Jahr die Naturkatastrophen und Heimsuchungen weltweit ihren Fortgang nehmen, bis sie in den kommenden Jahren ihren Höhepunkt finden werden.

Schon zu Beginn des Jahres 1995 wurde die Serienfolge der Naturkatastrophen der vorangegangenen Jahre fortgesetzt, denn gleich in den ersten Wochen ereignete sich ein heftiges Erdbeben in Japan in den Regionen der Städte Kobe und Osaka, das über 5000 Menschen das irdische Leben auslöschte und große Schäden verursachte. — In Nordwesteuropa haben die Ströme ihr einengendes Flussbett verlassen, überschwemmten Felder, Dörfer und Städte, wobei mehrere Todesopfer und bedeutender materieller Schaden zu beklagen war. — Verteilt über die ganze Erde wüten zahlreiche Kriege, die örtlich begrenzt und teilweise wenig bekannt, sich desto grausamer unter der Zivilbevölkerung auswirken. — Unheilbare Krankheiten fordern viele Menschenleben, besonders in den Entwicklungsländern. — In den reichen Industrienationen breitet sich immer mehr Arbeitslosigkeit aus, gegen welche noch kein Heilmittel gefunden wurde. Und ganz allgemein herrscht unter den Menschen großer Unfriede.

Diese Zustände und Ereignisse hat es in so großer Vielfalt und Heftigkeit noch nie gegeben, und es ist nicht verwunderlich, wenn sich immer mehr Menschen fragen: Was ist auf unserer Erde geschehen? Denn die Geschehnisse sind nicht mehr normal.

Schon vor ungefähr 50 Jahren hat Christus in seinen Offenbarungen in Mexiko prophetisch die vorstehende Frage beantwortet, und aus dem vorliegenden Band IV soll eine diesbezügliche Aussage Christi zitiert werden: *U 100, 5-7*: »Menschheit, Ich suche deine Versöhnung. Ihr lebt nicht in meinem Gesetze. Zerstört ist die Harmonie zwischen euch und eurem Gotte und allem Geschaffenen. Ihr liebt euch nicht als Geschwister, und dies ist das Geheimnis des Glücklichen, das euch Jesus offenbarte. Doch wenn ihr die Harmonie unter euch verloren habt — glaubt ihr dann, sie mit den Naturreichen der Schöpfung bewahren zu können? (6) Die Hand des Menschen hat das Gericht über sich heraufbeschworen. In seinem Gehirn tobt ein Sturm, in seinem Herzen wütet ein Unwetter, und all dies offenbart sich auch in der Natur. Ihre Elemente sind entfesselt, die Jahreszeiten werden unfreundlich, Plagen kommen auf und mehren sich, und zwar deshalb, weil eure Sünden anwachsen und Krankheiten bewirken, und weil die törichte und vermessene Wissenschaft nicht die Ordnung anerkennt, die vom Schöpfer bestimmt wurde. (7) Wenn Ich euch dies nur sagen würde, würdet ihr es nicht glauben. Es ist daher notwendig, dass ihr das Resultat eurer Werke mit den Händen greifen könnt, damit ihr davon enttäuscht seid. Gerade jetzt habt ihr diesen Augenblick eures Lebens erreicht, in welchem ihr das Ergebnis all dessen erlebt, was ihr gesät habt.«

Die Erde durchläuft eine Periode der Göttlichen Gerechtigkeit, in der die Menschheit ihre böse Saat ernten muss. Dadurch erlebt sie ihre Läuterung, denn sie muss sich ändern und wieder den Weg zurück zu Gott finden. — Die Erdoberfläche wird Veränderungen erfahren, wobei viele Menschen ihr Leben verlieren werden, jedoch der Planet wird nicht untergehen.

Nach dem gewaltigen Reinigungsgewitter wird der Regenbogen des Friedens wieder erscheinen. Hierzu eine weitere Aussage Christi aus dem vorliegenden Band IV: *U 87, 9*: »Volk, bleibe beständig in meiner Lehre, und wahrlich Ich sage dir, drei Generationen nach der deinigen wird die Seele deiner Nachkommen eine große Vergeistigung erreicht haben. Suche die wahre Erhebung, und danach wird es die ganze Menschheit tun, denn eure Welt ist nicht dazu verdammt, ewig ein Tal der Tränen, ein Land der Sünde, eine Hölle der Unzucht und des Krieges zu sein. Der ›Tag des Herrn‹ ist schon bei euch, mein Schwert der Gerechtigkeit wird die Verderbtheit treffen. Was wird geschehen, wenn Ich den bösen Samen zerstöre, das Laster und den Hochmut? — Und stattdessen Schutz biete dem Samen des Friedens, der Eintracht, der Erneuerung und des wahren Glaubens an Mich? Die Welt wird sich wandeln müssen; der Mensch wird sich ändern, wenn einmal seine geistige Hingabe an Gott und sein Leben besser sind.«

Die Übersetzer